

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der ESIC Madrid

Mein Name ist Edona und ich studiere Betriebswirtschaftslehre (dual) an der FH Trier. Mein fünftes Semester verbrachte ich im Rahmen eines freiwilligen Auslandsstudiums an der ESIC Business & Marketing School in Madrid (Wintersemester 2024/25).

Vorbereitung

Bereits etwa ein Jahr im Voraus begann ich mit der Planung meines Auslandssemesters und nahm an einer Informationsveranstaltung der Hochschule teil. Zusätzlich stand mir eine Ansprechpartnerin der Hochschule jederzeit zur Seite, sodass ich bei offenen Fragen regelmäßig Kontakt zu ihr hatte. Die Anmeldung und Registrierung sowohl an der Hochschule Trier als auch an der ESIC verliefen reibungslos, da alle notwendigen Informationen und Leitfäden stets verfügbar waren.

Die Wohnungssuche gestaltete sich etwas schwieriger, da man besonders vorsichtig sein muss, um nicht Opfer von Betrugereien zu werden. Ich nutzte mehrere Instagram- und Facebook-Seiten, um mich mit potenziellen Mitbewohnern zu vernetzen und gemeinsam nach einer Wohnung zu suchen. Besonders empfehlen kann ich die Agentur CityLife, die wertvolle Tipps zur Wohnungssuche gibt und auch bei der Auswahl von Unterkünften behilflich ist.

Das Semester an der ESIC

Der Umgang mit der ESIC erfordert ein wenig Geduld, da die Bearbeitungszeiten oftmals länger sind und man nicht immer sofort eine Antwort erhält. Die Kurswahl war jedoch unkompliziert: Man kann aus verschiedenen Modulblöcken wählen, die sich je nach Studiengang und Semester unterscheiden. Die Kurse werden sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch angeboten.

Im Vergleich zu Trier war der Studienablauf etwas anders. Der Workload war höher, ließ sich aber mit etwas Aufwand gut bewältigen. Besonders hervorzuheben ist, dass Gruppenarbeit an der ESIC eine große Rolle spielt und die Noten auch durch die Zusammenarbeit in den Teams beeinflusst werden können. Zusätzlich gibt es regelmäßige Abgaben und sogenannte „Midterms“ – Prüfungen, die es ermöglichen, die finalen Prüfungen im Januar zu umgehen, wenn man sie erfolgreich besteht.

Die Studierenden in den Kursen setzen sich etwa zur Hälfte aus internationalen und zur anderen Hälfte aus spanischen Kommilitonen zusammen, was den kulturellen Austausch und das internationale Netzwerken sehr bereichert.

Ein Hinweis für alle, die Module aus höheren Semestern belegen: Diese finden häufig abends statt. In meinem Fall bedeutete das, dass ich oft erst gegen 21 Uhr nach Hause kam, da der Unterricht erst ab 16 Uhr begann. Die ESIC liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums, ist jedoch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Das Leben in Madrid

Madrid ist eine lebendige, vielseitige Stadt, die eine enorme Fülle an Aktivitäten und Möglichkeiten bietet.

Ob Shopping, (Sport-) Events oder außergewöhnliche Restaurants... im Gegensatz zu Trier, ist hier immer etwas los!

An jeder Ecke passiert etwas – von spontanen Get-Together-Events bis hin zu wöchentlichen Kurztrips ist alles dabei. Besonders empfehlen kann ich die Registrierung bei CityLife, wo man Zugang zu verschiedenen WhatsApp-Gruppen erhält, in denen regelmäßig die neuesten Events bekannt gemacht werden. Hier hat man die Möglichkeit, schnell Anschluss zu finden und neue Kontakte sowie Freundschaften zu knüpfen, die einen auch über das Studium hinaus begleiten können.

Madrid ist wirklich eine tolle Studentenstadt. Von dort aus kann man auch super andere Städte erreichen (wie bspw. Valencia).

Kosten & Sprache

Das Leben in Madrid ist nicht gerade günstig, aber es kommt natürlich darauf an, wo man lebt. Ich war im Zentrum untergebracht, weshalb die Preise dort etwas höher waren. Die Lebensmittelpreise sind vergleichbar mit denen in Deutschland, und auch das Essen gehen ist nicht immer günstig. Viele Bars und Restaurants bieten jedoch Aktionen an, bei denen man gut sparen kann. Zudem gibt es jede Menge Events, die speziell auf Studierende ausgerichtet sind und zu fairen Preisen angeboten werden.

Kein Spanisch? Kein Problem! Ich konnte zu Beginn nur die Basics, aber mit Englisch kommt man gut weiter. Allerdings wird man in Madrid täglich mit Spanisch konfrontiert, sodass man schnell einiges aufnimmt. An der Uni gibt es zudem einen Sprachkurs, den man besuchen kann, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Madrid jedem nur wärmstens empfehlen. Die Zeit dort war unvergesslich und hat meinen Horizont in vielerlei Hinsicht erweitert. Ich habe ständig neue Erfahrungen gemacht und mit Menschen aus vielen verschiedenen Nationen in Kontakt getreten.

Was die Universität betrifft, würde ich empfehlen, sich vorab mit ehemaligen Studierenden auszutauschen, um mehr über die Studienbedingungen und den Ablauf an der ESIC zu erfahren. Der Alltag und die Kultur in Madrid unterscheiden sich stark von dem, was man in Trier gewohnt ist, daher sollte man sich bewusst sein, ob man mit diesen Unterschieden zurechtkommt.

